

# NIEDERSACHSEN

LANDESWEIT EINHEITLICH:  
BASIS FÜR MODERNE  
PERSONALVERWALTUNG



CASE STUDY

**Zahlreiche Bundesländer haben häufig das Problem, dass mit völlig veralteten und nicht integrierten Instrumenten personalwirtschaftliche Prozesse abgebildet werden. Der Schlüssel zu mehr Effizienz ist eine relationale Datenstruktur und der Einsatz eines einheitlichen Verfahrens für das Personalmanagement.**



Im Jahr 2003 hat sich das Land Niedersachsen entschlossen, mit der Software P&I PLUS ein landeseinheitliches Verfahren für Personalmanagement einzuführen. Dafür wurde das Projekt PMV (Personalmanagement-Verfahren) unter der Leitung von Ulrike Lemmel ins Leben gerufen. Inzwischen ist das System bei allen Behörden der Polizei im Einsatz. Insgesamt wird das PMV für 170.000 Beschäftigte aller Ressorts zum Einsatz kommen.

## **Gemeinsame Datenbasis für alle Module**

Die P&I-Software wird über 30 verschiedene Anwendungen für Stellenbewirtschaftung, Fortbildungsplanung, Bewerber- und Personalverwaltung, Zeitmanagement und Personalkosten-Budgetierung ablösen. In dem aktuellen Prozess der Verwaltungsreform in Niedersachsen zeigt sich, dass eine hohe Datenqualität für gezielte organisatorische Veränderungen unabdingbar ist. In etlichen Bereichen müssen Personalinformationen heute teilweise aus einer Vielzahl von einzelnen Verfahren gewonnen werden. Ein integriertes Personalmanagement-Verfahren ermöglicht es dagegen, alle Mitarbeiterinformationen in einer zentralen Datenbank zu speichern. So können aktuelle Auswertungen aus dem Datenbestand durchgeführt werden. Das Zusammenführen von Teilerhebungen oder Teilauswertungen ist nicht mehr notwendig. Im Zuge der Einführung werden nach und nach die Mehrfacherfassung von Daten auf unterschiedlichen Ebenen und das Ausdrucken von Papierformularen entfallen. So können insgesamt etwa 15 Prozent des bisherigen administrativen Verwaltungsaufwandes bei personalwirtschaftlichen Abläufen eingespart werden. Ein weiteres Ziel ist es, die Daten möglichst bereits dort zu erfassen, wo sie anfallen. Daher legte die Landesverwaltung bei der Auswahl der Software Wert auf eine web-basierte Lösung. Auch in kleinen Dienststellen werden künftig Daten wie Abwesenheiten direkt via Intranet eingepflegt. Die bisher oft übliche schriftliche Meldung an die vorgesetzte Organisations-

Your partner for integrated HR solutions



**Die P&I AG** gehört zu den führenden Software-Unternehmen für Personalmanagement (Human Resources), Entgeltabrechnung (Payroll), Zeitwirtschaft und Mitarbeiterportale (Employee Relationship Management) in Europa.

Mit mehr als 35 Jahren Erfahrung und über 3.700 Kunden ist P&I der Marktführer in Deutschland für den Mittelstand. Die P&I AG ist mit mehr als 280 Mitarbeitern an vielen Standorten in Europa vertreten.

Weitere Informationen zum Unternehmen und der Produktpalette finden Sie im Internet unter [www.pi-ag.com](http://www.pi-ag.com).

©2005 P&I AG. Alle Rechte vorbehalten. P&I, P&I LOGA, P&I HCM, P&I PLUS und weitere im Text erwähnte P&I-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der P&I AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen.

einheit entfällt. Ein rollenbasiertes Berechtigungskonzept regelt dabei, welche Mitarbeiter Zugriff auf welche Informationen haben.

### **Durchgängige Abläufe definieren**

Der nächste Schritt bei der Modernisierung des Personalmanagements in Niedersachsen ist es, Prozesse für alle Bereiche zu definieren und diese Software-gestützt abzubilden. Hier definiert die Projektgruppe Vorgänge, in denen die logisch zusammenhängenden Arbeitsschritte, beispielsweise bei einer Einstellung, verknüpft werden. Dabei können durchaus verschiedene Mitarbeiter für die einzelnen Inhalte zuständig sein. Entscheidend ist, dass sie mit dem gleichen Datenbestand arbeiten und somit keine Redundanzen und Schnittstellen entstehen. Im Zusammenhang mit der Dateneingabe durch die Mitarbeiter erfolgt bei Bedarf die automatische Generierung von Dokumenten. Über 200 verschiedene Dokumente lassen sich maschinell aus der Software heraus erstellen, was einen erheblichen Effizienzgewinn verspricht. Informationen sind aktuell, transparent und vollständig in der Lösung verfügbar. Dies können sich auch die Führungskräfte in den einzelnen Ressorts zu Nutzen machen, die für Planungen und Entscheidungen nicht mehr auf eine Zulieferung von Daten aus den einzelnen Behörden oder Dienststellen angewiesen sind.

### **Transparente Strukturen**

Die Dienstposten-/Arbeitsplatzverwaltung und die Zuordnung der Dienstposten/Arbeitsplätze zur Organisationsstruktur erfolgte in vielen Behörden auf der Basis unterschiedlicher Excel-Listen oder aber ohne EDV-Unterstützung. Die Dienstposten/Arbeitsplätze waren häufig mit der Bezeichnung der Organisationseinheit verknüpft, sodass Auswertungen zu gleichartigen Dienstposten und in hierarchischen Strukturen über die Grenzen der Organisationseinheit hinaus kaum möglich waren. Im Rahmen des PMV führt Niedersachsen das Modul

„Dienstposten/Arbeitsplatz“ ein, in dem Behörden und Dienststellen angelegt werden. Das Organigramm einer Dienststelle, Abteilung oder der gesamten Behörde ist übersichtlich in Form einer Baumstruktur darstellbar. Die hierarchische Zuordnung und geordnete Darstellung ermöglicht eine transparente Organisationsplanung. Die Dienstposten-/Arbeitsplatzverwaltung steht auch in enger Beziehung zur Nachfolgeplanung. Mit Auswertungen über frei werdende Dienstposten/Arbeitsplätze und die jeweiligen Anforderungen an einen künftigen Dienstposten-/Arbeitsplatzinhaber lassen sich potenzielle Nachfolger identifizieren und gezielt auf das neue Aufgabenfeld vorbereiten, etwa indem frühzeitig Personalentwicklungsmaßnahmen eingeleitet werden. Parallel dazu unterstützt P&I PLUS die Stellenbewirtschaftung gemäß Haushalt.

### **Flexible Personaleinsatzplanung**

Von Anfang an war auch der Einsatz eines Moduls „Zeitmanagement“ für die Bereiche mit Schicht- und Wechselschichtdienst eingeplant. Das Zeitmanagement-Modul kommt für ca. 15.000 Personalfälle zum Einsatz - bei der Polizei, im Justizvollzug und im Straßenbau. Zum Zeitmanagement zählt das PMV-Projektteam die Personalbedarfsplanung, die Personaleinsatzplanung und die Produkterfassung/Istzeiterfassung. Im Jahr 2006 soll auch der Self-Service für Urlaubsplanung und Wunschdienste für die Beschäftigten im Einsatz- und Streifendienst erprobt werden. Von dort aus rückt auch das Mitarbeiterportal für alle Beschäftigten des Landes näher - eine Form von E-Government für die interne Verwaltung des Landespersonals.

### **Funktionen des PMV**

Personalverwaltung/Bewerberauswahl  
Stellenbewirtschaftung/Organisation  
Zeitwirtschaft  
Personalkostenbudgetierung  
Fortbildung/Qualifizierung  
Personalentwicklung

